



# VOICE OVER IP

Für das Friedrich-Loeffler-Institut entwirft und realisiert Computacenter eine VoIP-basierte Telekommunikationsinfrastruktur.



Bild: FLI

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

**FLI**

Bundeforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health

## SERVICES

- VoIP-Upgrade
- VoIP-Clusters auf Basis von Cisco UCM
- WAN-Modernisierung

## ANWENDERERFAHRUNGEN

- Ausfallsicherheit
- Verbesserung der internen Kommunikation

## GESCHÄFTSAUSWIRKUNGEN

- einheitliche Verwaltung der VoIP-Endgeräte
- schnelle Anlage neuer Anwender

## ZIEL

Die Telefonie an drei der fünf Standorte des bundeseigenen Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) sollte in einem einheitlichen IP-basierten Clusterverbund zusammengeführt werden, um eine zentrale Administration sowie maximale Ausfallsicherheit zu ermöglichen. Die sehr heterogenen technischen Voraussetzungen in den einzelnen Standorten und die unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche innerhalb des Instituts stellten im Vorfeld die größte Herausforderung dar.

## LÖSUNG

An den beiden Standorten Jena und Greifswald, Insel Riems, hat Computacenter die bereits vorhandenen VoIP-Lösungen modernisiert, um anschließend die veraltete analoge TK-Anlage am Standort Mariensee abzulösen und dort ebenfalls eine VoIP-basierte Telekommunikationsumgebung einzurichten.

## ERGEBNIS

Die bisher getrennt arbeitenden Telefonieumgebungen sind heute wie geplant in einem Cluster vereint, womit für alle Standorte maximale Ausfallsicherheit einhergeht. Von der Zentrale in Riems aus werden alle Userdaten verwaltet, der Telefonverkehr zwischen den Standorten erfolgt heute intern über eine Weitverkehrsverbindung.

---

„Mit dieser Lösung von Computacenter verbessern wir die Kommunikation zwischen unseren drei Standorten deutlich.“

Dirk Schröter  
IT-Koordinator, Friedrich-Loeffler-Institut

---

## ZIEL

### Standortübergreifende VoIP-Telefonie im WAN

Das Friedrich-Loeffler-Institut mit seinen fünf Standorten verfügte vor Projektstart bereits über VoIP-Systeme an den beiden Standorten Jena und Insel Riems, die jedoch getrennt voneinander betrieben wurden. Zudem war an beiden Standorten ein Upgrade der Lösung notwendig geworden. Ein dritter Standort im niedersächsischen Mariensee sollte nach der erfolgten Zusammenführung in einen neu zu schaffenden Clusterverbund eingebunden werden. Dort war eine veraltete analoge TK-Anlage im Einsatz. Störungen führten aufgrund des ausgelaufenen technischen Supports immer wieder zu Ausfallzeiten der gesamten Anlage.

Der Telefonverkehr aller drei Standorte sollte zudem künftig intern über ein eigenes Weitverkehrsnetz (WAN) und nicht mehr über das öffentliche Telefonnetz erfolgen.

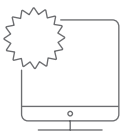
## LÖSUNG

### VoIP-Cluster auf Basis von Cisco Unified Communications Manager

Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit des FLI mit Computacenter als herstellerübergreifenden Dienstleister haben die Verantwortlichen des FLI auch in diesem Fall Computacenter mit der Ausarbeitung und Planung der neuen Lösung betraut.

„Zunächst haben wir an den beiden Standorten Insel Riems und Jena einen einheitlichen VoIP-Cluster auf Basis von Cisco Unified Communications Manager in der neuen Version 10.5 aufgebaut und damit auf den neuesten Stand gebracht“, sagt Anne Heidmann, Consultant bei Computacenter. Dabei wurden Teile des Clusters auf die Hauptstandorte verteilt und über WAN miteinander verbunden, um eine größtmögliche Ausfallsicherheit zu gewährleisten.

Über das institutseigene Weitverkehrsnetz, das gleichzeitig modernisiert wurde, werden heute die internen Telefonverbindungen geführt. In einem weiteren Projektschritt wurde dann die analoge TK-Anlage des Standorts Mariensee in Niedersachsen abgelöst und der dort neu eingerichtete VoIP-Server in den Clusterverbund eingegliedert. Sämtliche Teilnehmerdaten für diesen Standort mussten dazu von Grund auf neu erfasst und angelegt werden.



**1.500**

VoIP Endgeräte

---

## ERGEBNIS

### Verbesserte Zusammenarbeit über die Standorte hinweg

Die geclusterte VoIP-Umgebung von Computacenter ermöglicht dem FLI heute eine einheitliche Verwaltung der Endgeräte und der Mitarbeiterdaten über alle Standorte hinweg. Neue User lassen sich über eine vorkonfigurierte Eingabemaske schnell in der zentralen Datenbank anlegen.

Der redundante Aufbau der drei angeschlossenen Standorte sorgt zudem für Ausfallsicherheit etwa bei einem möglichen Ausfall eines VoIP-Servers an einem Standort. Auf lange Sicht verbessert die einheitliche Telekommunikationslösung die interne Kommunikation über Institute und Standorte hinweg und führt damit zu einer verbesserten Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Institutsstruktur.

---

## Kunde

Als Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit widmet sich das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) der Gesundheit lebensmittelliefernder Tiere. Zentrale Aufgaben sind die Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Tierseuchen, die Verbesserung der Tierhaltung und -ernährung sowie die Erhaltung und Nutzung tiergenetischer Ressourcen. Das FLI ist eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Es ist in elf Fachinstitute an fünf Standorten unterteilt.

---

## Weitere Informationen

Bitte wenden Sie sich per Mail an [communications.germany@computacenter.com](mailto:communications.germany@computacenter.com)

---